



INSPIRATIONEN

Erläuterung

Trauerhallenvorplatz-
Die bisterige Situation und Zuwegung ist provisorisch und ungestaltet.
Eine lache Klinkermauer analog der Planungsvorplatte Teilert der Raumfassung und schenkt Geborgenheit und Halt.

Befestigung-

Um einen einheitlichen Gesamtcharakter zu erzielen, ist besonders auf eine beschrankte Auswahl der Befestigungsmaterialien zu achten.
Wichtig ist die Verwendung von Materialien, die in Würde allein können.
Vorgeschlagen werden Granitpflaster und wassergebundene Decken mit Feinsplitt-Deckschicht in granitgrau.

Hauptwege-
Die Anlehnung der Trauerhalle und des Containereinstellplatzes erfordert eine Befestigung mit einem bestandigen Wegebelag. Vorgeschlagen wird ein Granit-Kleinsteil-Pflaster. Die Ausbildung der Kanten erfolgt als Grobsteilaufreihung im Mörtelbett. Eine einheitliche Wegebreite von 3m ist angemessen.

Nebenvorgo-
Wege, die einer häufigen Benutzung unterliegen, werden ebenfalls mit einem Granitpflaster versehen. Die Kanten sitzen als Kleinstenlaufreihung in einem Mörtelbett.
Wege, die geringer begangen werden, werden in wassergebundener Weise mit einem hellen Feinsplitt-Belag und Stahlbandkante befestigt.
Untergeordnete Wegebeziehungen erhalten eine Lauffurche aus Granit-Pflaster im Raus zur Markierung des Vorlaufs.

Gedenkplätze / Gesteckablage-
Die Gedenkplätze werden ebenfalls mit Granit-Pflaster versehen.
Um die Plätze für die Gesteckablage hervorzuheben, können diese in einem größeren Steinformat ausgeführt werden.

Trauerhallen-Vorplatz / Sitzplätze-
Die Befestigung der Sitzplätze und des Vorplatzes ist in einem Granitpflaster möglich. Die Kanten werden analog den Wegen mit einer Lauffurche versehen.
Etil kann eine größere Fläche durch unterschiedliche Steinformate oder Verlegungs-Arten strukturiert werden.

Ausstattung-

Bänke-
Vorgeschlagen wird ein klassisches Modell mit schmiedeeisernen Gestell und Holzauflege, das bereits auf dem Friedhof in Barleben Verwendung findet.

Grabsteien-
Die Ausführungen aus grauer Granitssäule mit dunklen Namensschild haben sich bereits in der Gemeinde bewährt. Je nach Urnenanzahl sind 1-, 3- oder 5-seitige Steien vorgesehen. Je Seite werden 2-3 Schilder angebracht. Je Schild werden 5 Namen möglich sein, was die Übersichtlichkeit erleichtert.

Brunnen-
Die bisterige Wasserversorgung ist überaktet. Ein Zufluss mit Schöpfbrunnen und integrierten Kamenständer kann zu einem Ort der Begegnung werden.

Gerätehalter-
Diese sind am Brunnen und am Entsorgungspplatz besonders sinnvoll.

Umhausungen / Pergolen
Umhüllen die Entsorgungspätze und bewahren das Friedhofsniveau.
Die Ausführung entspricht den Umhausungen auf den Friedhöfen in Eberdorf und Barleben.

Fahrradständer
Werden benötigt an den Friedhofszugängen und an der Trauerhalle.
Sie können als Anlehnung verzinnt und in unauffälliger Pulverbeschichtung vorgesehen werden.

Skulpturen / Vogelhäuschen
Besonders wichtig ist ein Blickfang gegenüber dem Eingang zur Trauerhalle. Sinnvoll wäre ebenso ein sehenswerter Abschluss der neuen Wegeachsen analog der Entwurfsvariante 1.
Ein Vogelhäuschen dient durch die Unbekanntheit seiner kleinen Besucher der Aufmunterung. Vielleicht finden sich Friedhofbesucher für die regelmäßige Fütterung an strengen Wintertagen.

Bepflanzung-

Bäume-
In der Planungsvariante 1 sind kleinkronige Bäume in der Mitte der Grabkarrees vorgesehen. Dies können Gehölze mit besonderer Herbstfärbung (z.B. Feuerahorn) oder einem zauberhaften Blütenlor (z.B. Zierkirsche) sein.
In der Planungsvariante 2 ersetzen 2 Neupflanzungen die abgängigen Trauerweiden am Hauptwegekreuz. Außerdem wurden 3 kleinkronige Bäume (z.B. Kugelobst) auf der Urnengrabanlage vorgeschlagen, die die Anlage in der vertikalen gliedern.

Hecken / Sträucher
Diese bilden Geborgenheit und gliedern den Raum. Ihre Ausführung ist wahlweise immergrün oder aber auch als Laubgehölz möglich.
Zwischen den Grabreihen ist eine geschichtete Hecke zweckdienlich jedoch pflegeaufwendig. An der nördlichen Grundstücksgrenze dient eine freiwachsende Hecke als Einfassung, um den funktionalen Stadtblitzraum und den neuen Containereinstellplatz zu kaschieren.
Sträucher können als Hinterspflanzung von Sitzplätzen oder als Blickfang eine beruhigende Wirkung entfalten.

Bodendecker / Stauden
Staudenpflanzungen verleihen dem Friedhof einen liebevollen Charakter. Besonders bedeutungsvoll ist die Wirkung an der Zuwegung zur Trauerhalle vom Seeweg her. Eine besondere Pflanzerauswahl für ein pflegearmes Konzept ist möglich.
Auch in vereinzelt Karrees der Planungsvariante 1 ist eine Staudenpflanzung vorstellbar. Vielleicht übernehmen Angehörige gem die Pflege.
Bodendecker lindern hauptsächlich auf den Urnengrabanlagen mit Namentrennung Verwendung. Diese schließen rasch die Bodendecke. Möglich wären Efeu, Kriechspindel oder Immergrün.



FRIEDHOF MEITZENDORF

PROJEKT
Friedhof Meitzendorf

VORHABENLEITER
Gemeinde Barleben

AUFTRAGGEBER
Planungsbüro Treitzmann
Susann Kögler, Dipl.-Ing. (FH)
Werne-Kiebersberg-Str. 3
39106 Magdeburg

ZUSAMMENGE
Erläuterung

PROJEKT - Nr.	09/10	gezeichnet: Kögler	spezifisch: Kögler
Datum:	01.07.2011	Datum:	01.07.2011
Skizze	Hilfsmitteilung:	Legende:	Maßstab: